



Oö. Landeskorrespondenz
MedienInfo



PRESSEKONFERENZ

mit

Max Hiegelsberger

Präsident des Oö. Landtags

Paulina Lanzer

AHS-Landesschulsprecherin

Lorina Schneeberger

BMHS-Landesschulsprecherin

und

Yannick Schmuch und Samuel Josef Hainzl

Teilnehmer des Jugendlandtags 2025

zum Thema

**Denk Laut reloaded: Der
oberösterreichische Jugendlandtag geht
in die zweite Runde**

am

Donnerstag, 24. September 2026

Landhaus, 3. Stock im Foyer vor der Besuchergalerie um 09:30 Uhr

Rückfragen-Kontakt

- DI Karl-Heinz Schaurhofer | Presse Landtagspräsident Max Hiegelsberger | 0664 600 72 11113 | karl-heinz.schaurhofer@ooe.gv.at

Medieninhaber & Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Kommunikation und Medien
Landhausplatz 1 | 4021 Linz
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Im Februar 2025 hatte der Oö. Jugendlandtag Premiere – und was für eine. Die 56 Jugendabgeordneten aus ganz Oberösterreich zeigten klar, dass sie großes Interesse an Politik haben und selbst gestalten möchten. Die Landtagsfraktionen waren sich daher sehr schnell einig, dieses Projekt fortzusetzen. Landtagspräsident Max Hiegelsberger gibt nun den offiziellen Auftakt zum Jugendlandtag 2027: *„Junge Ideen, Begeisterung für Demokratie und lebhafte Diskussionen - davon wollen wir mehr. Der Jugendlandtag 2027 ist eine Einladung an alle jungen Menschen im Land, über ihr Lebensumfeld nachzudenken, Ideen einzubringen und mitzugestalten. Ich freue mich schon wieder sehr auf die Haupttage des Jugendlandtags vom 09. bis 11. Februar 2027, wenn der Landtagssitzungssaal wieder von der Jugend übernommen wird“*, so Landtagspräsident Max Hiegelsberger.

Landtagspräsident Max Hiegelsberger

Fortsetzung einer Erfolgsgeschichte

Der erste oberösterreichische Jugendlandtag, an dem 62 Jugendliche teilgenommen haben, ist im Februar 2025 im Linzer Landhaus sehr erfolgreich über die Bühne gegangen. Sieben Anträge wurden in der Plenarsitzung diskutiert, fünf davon mit Mehrheit angenommen. Die jungen Erwachsenen im Alter von 16 bis 20 Jahren diskutierten leidenschaftlich über Themen wie Arbeitslosengeld, Ausbau des öffentlichen Verkehrs und Müllvermeidung. *„Der erste Jugendlandtag hat uns gewählte Mandatäre wirklich positiv überrascht: Die rednerische Leistung und der respektvolle Umgang im Plenarsaal waren beispielhaft. Viele gewählte Abgeordnete verfolgten das Geschehen von der Besuchergalerie und zeigten sich von der jungen Vertretung begeistert“*, so Landtagspräsident Max Hiegelsberger.

Die Entscheidung, das Projekt im zweijährigen Turnus fortzusetzen, fiel daher leicht und einstimmig zwischen den Fraktionen. Die bewährte Vorgangsweise wird mit leichten Änderungen auch im heurigen Jahr wieder umgesetzt, wie aus Abbildung 1 ersichtlich.

„Im Oktober gehen die Einladungen per Post an 1000 zufällig ausgewählte Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren hinaus. Wer dabei sein will, sollte jetzt öfters den Briefkasten kontrollieren und sich schnell anmelden. Denn 2025 waren die verfügbaren Plätze schnell weg“, lädt Landtagspräsident Hiegelsberger ein.

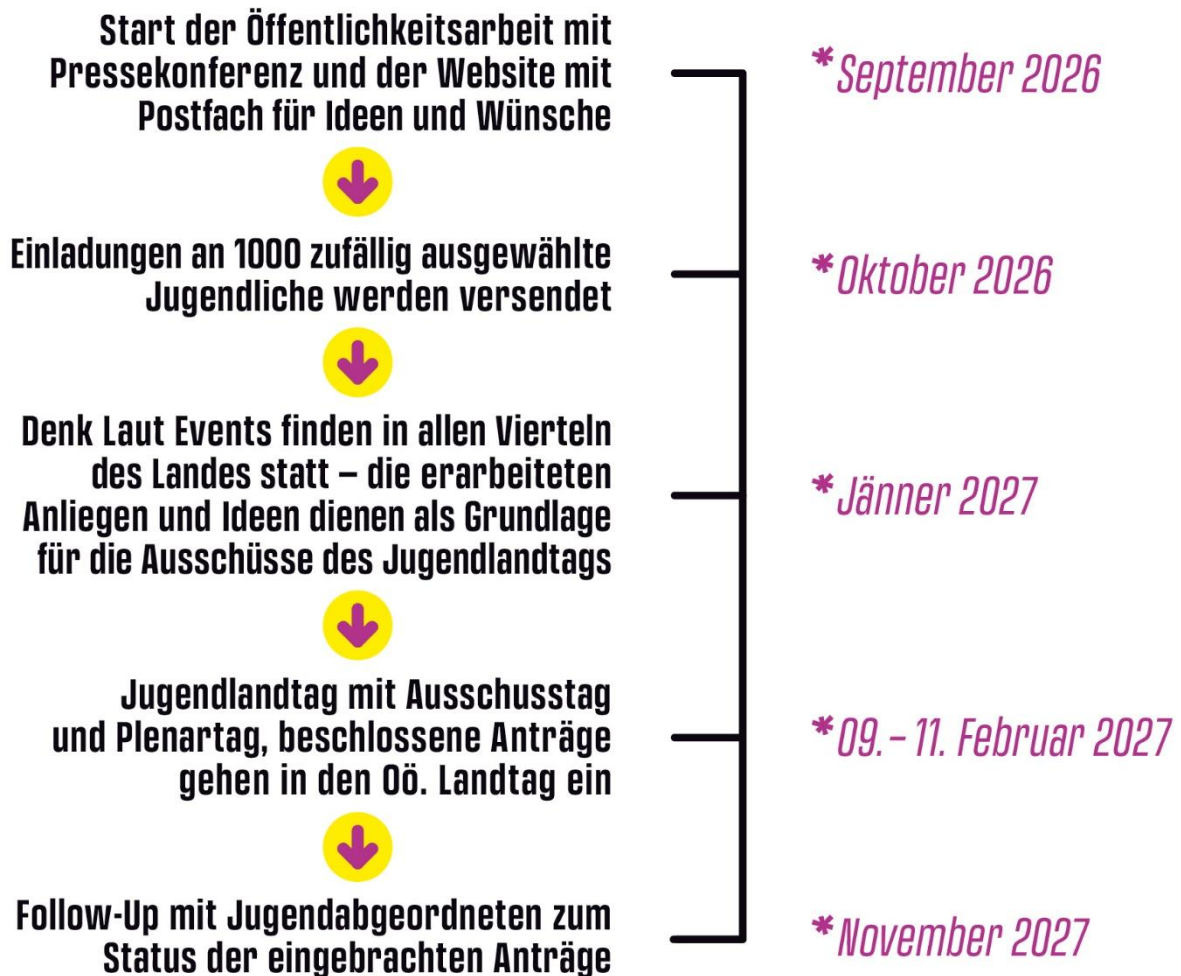


Abbildung 1: Ablauf des Jugendlandtags 2027 (Quelle: Agentur Upart)

Drei intensive Tage nicht digitaler Kommunikation

Während die Lebenswelt der heutigen jungen Generation so digital wie nie zuvor ist, setzt der Jugendlandtag ganz bewusst einen Kontrapunkt und bringt die Jugendabgeordneten drei Tage lang in Linz zusammen.

Der Kennenlernabend am 09. Februar 2027 stimmt die Jugendabgeordneten auf ihre Aufgabe ein und erläutert die Arbeitsweise im Landtag wie auch im Jugendlandtag. Der anschließende Mittwoch steht ganz im Zeichen der Ausschussarbeit. Die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sichten die Ergebnisse des Denk Laut-Prozesses, formulieren in sechs Arbeitsgruppen ihre eigenen politischen Anliegen und können diese im Austausch mit den gewählten Landespolitikern reflektieren. Am Donnerstag, dem 11. Februar 2027 findet der Jugendlandtag mit der Plenarsitzung seinen Höhepunkt. Maximal sieben der von den jungen Abgeordneten selbst verfassten Anträge werden diskutiert und kommen zur Abstimmung.

„Mit den drei gemeinsamen Tagen in Linz möchten wir ein klares Zeichen für reale Begegnungen setzen. Soziale Medien und digitale Kommunikation dominieren den Alltag unserer jungen Generation. Um die Denkweise und Bedürfnisse anderer Menschen kennenzulernen, Verständnis füreinander zu entwickeln und gemeinsam zu Lösungen zu kommen, braucht es aber auch weiterhin die direkte, ungefilterte Begegnung. Nur so funktioniert Gemeinwesen und Politik. Diese Erfahrung des gemeinsamen Diskutierens, der gemeinsam verbrachten Zeit wurde schon von den Jugendabgeordneten 2025 besonders geschätzt,“ so Landtagspräsident Max Hiegelsberger.

Denk Laut – Gemeinsam was weiterbringen

Der Oö. Jugendlandtag möchte alle Jugendlichen im Alter zwischen 16 und 20 Jahren dazu motivieren, sich Gedanken über ihr Lebensumfeld zu machen. Es gibt verschiedene Wege, persönlich oder im Austausch mit anderen darüber nachzudenken, was das Leben in Oberösterreich für junge Menschen noch attraktiver machen würde. *„Wir haben das Motto »DENK LAUT« beibehalten, weil es die Grundidee des Jugendlandtags so gut ausdrückt. Nur wer sich in die Gesellschaft einbringt, Ideen bespricht und andere dafür gewinnt, kann auch etwas zum Positiven verändern. Sich darauf einzulassen, statt sich nur zu beschweren und anderen die Schuld zu geben, ist sicher eine Überwindung. Aber das macht das Wesen der Demokratie und eines guten Zusammenlebens aus“,* so Landtagspräsident Hiegelsberger.

Als Erweiterung für den Jugendlandtag 2027 werden sogenannte „Do it yourself Denk Laut-Plakate“ ausgesendet. Alle Jugendzentren und Jugendgemeinderäte im Land erhalten ein Paket, um in der Gruppe Ideen und Anliegen zu entwickeln und an die Politik heranzutragen. Alle Infos und Möglichkeit zum direkten Einbringen von Ideen: www.ooe-landtag.at/jugendlandtag

Im Jänner 2027 können dann bei eigenen Veranstaltungen in allen vier Vierteln des Landes je drei bis vier Schulklassen gemeinsam denken und ihre eigenen politischen Vorstellungen entwickeln. Dazu ergeht eine Einladung an alle Oberstufenschulen der Region, um eine interessierte Klasse oder auch die Gemeinschaft der Klassensprecherinnen und Klassensprecher zum Event zu entsenden. Verpflegung und Fahrtkosten werden natürlich vom Oö. Landtag getragen.

Die Denk Laut-Veranstaltungen finden jeweils von 10:00 bis 12:00 Uhr mit anschließendem Mittagessen an folgenden Locations und Tagen statt:

- Landhaus Linz am 08. Jänner 2027
- Kitzmantelfabrik in Vorchdorf am 15. Jänner 2027
- Leo Kulturviertel in Bad Leonfelden am 15. Jänner 2027
- Team 7 Welt in Ried am 22. Jänner 2027
- Museum Arbeitswelt in Steyr am 22. Jänner 2027

Auftakt ins Wahljahr 2027

Das kommende Jahr hält im Herbst Landtagswahlen bereit. Für viele junge Menschen ab 16 Jahren wird es das erste Mal sein, dass sie das demokratische Grundrecht der freien Wahlen ausüben dürfen.

Der Jugendlandtag und die begleitende Infokampagne soll das Thema Politik auf der Gemeindeebene, aber vor allem natürlich die Landespolitik stärker ins Gespräch bringen. Die oft vorhandene Distanz der politischen Entscheidungsebenen wird aufgebrochen und die Jugendlichen erfahren direkt, dass sie ein wertvoller Teil unserer Gesellschaft und unserer politischen Verfassung sind. Demokratie lebt schließlich davon, dass sich die Menschen gut vertreten fühlen und merken, dass ihre Stimme zählt und sie sich auch entsprechend einbringen können.

Für die gewählten Landesschulsprecherinnen stellt der Jugendlandtag ein wichtiges Instrument der politischen Teilhabe für die junge Generation dar.

„Politik darf nicht über Jugendliche reden, sondern muss mit ihnen reden. Der Jugendlandtag schafft die Möglichkeit, unsere Anliegen einzubringen, politische Prozesse kennenzulernen und gemeinsam darüber zu sprechen, was sich verändern muss,“ sagt BMHS-Landesschulsprecherin Lorina Schneeberger.

„Ein Jugendlandtag gibt uns eine Stimme und zeigt, dass unsere Perspektiven ernst genommen werden. Gerade wir Schülerinnen und Schüler wissen, welche Themen uns im Schulalltag und darüber hinaus beschäftigen. Wenn Politik die Zukunft gestaltet, in der wir leben werden, dann müssen wir auch gehört und ernst genommen werden,“ so AHS-Landesschulsprecherin Paulina Lanzer.

Neu dabei: Abgeordnete von 2025 als Demokratie Guides

Eine besondere Auszeichnung für das Projekt ist die Bereitschaft etlicher Jugendabgeordneter von 2025, auch dieses Jahr wieder mitzuwirken. Als sogenannte Demokratie Guides (kurz Demo-Guides) wirken sie in der Bekanntmachung des Projektes mit, sie bewerben den Denk Laut-Prozess, um möglichst viele Jugendliche zu motivieren, eigene Ideen einzubringen. Ihre wichtigste Rolle haben die Demo-Guides dann direkt im Februar bei den Haupttagen des Jugendlandtags inne. Mit ihrer Erfahrung werden sie den neuen Jugendabgeordneten zur Seite stehen, bei der Erstellung der Anträge helfen und durch den Prozess begleiten.

„Für mich ist das eine besondere Auszeichnung des Projekts Jugendlandtags, dass sich gleich nach dem ersten Durchgang eine Gruppe junger Menschen zusammengefunden hat, um am Projekt weiterzuarbeiten. Der Jugendlandtag beweist: Demokratische Einbindung lässt die Freude am eigenen Gestalten, am Wirksamwerden in der Gesellschaft erwachen. Wer sich selbst einbringt statt sich von der Seitenlinie zu beschweren, tut sich und der ganzen Gesellschaft viel Gutes. Langfristig möchten wir die Demo-Guides auch stärker in der Organisation des Jugendlandtags einbinden und ihnen die Möglichkeit geben, das Projekt weiterzuentwickeln,“ so Landtagspräsident Max Hiegelsberger.

Yannick Schmuch, ein Teilnehmer bei der Premiere des Jugendlandtags 2025, führt aus, was ihn zur Mitarbeit bei der kommenden Ausgabe bewegt: *"Ich halte den Jugendlandtag für eine sehr wertvolle Möglichkeit, auch als junger Mensch in demokratische Prozesse einzutauchen und mitzuerleben, wie die Politik funktioniert und wie wichtig es ist, seiner Meinung eine Stimme zu geben und die Möglichkeit zu bekommen, dafür einzustehen. Ich selbst durfte beim Jugendlandtag im Presseteam dabei sein und bekam dadurch die Chance, tiefe Einblicke zu gewinnen und sie richtig zu dokumentieren. Ein persönliches Highlight war vor allem der direkte Austausch mit Entscheidungsträgern in der oberösterreichischen Politik. Als ich von der Möglichkeit erfuhr, mich selbst an der Zukunft dieses Projekts zu beteiligen, musste ich nicht lange zögern. Vor allem in der jetzigen Zeit ist es wichtiger denn je, den jungen Menschen die Politik nahe zu bringen und zu zeigen, dass es unabdingbar ist, für die Demokratie einzustehen. Der Jugendlandtag eignet sich dafür perfekt und deshalb bin ich sehr froh darüber, dass er in die nächste Runde geht!"*

Auch Samuel Hainzl zieht ein sehr positives Resumee von seiner Teilnahme am Jugendlandtag 2025:

„Der Jugendlandtag ist eine tolle und wertvolle Veranstaltung für Jugendliche. Politische Entscheidungsprozesse direkt zu erleben und mitzugestalten ist nicht nur spannend, sondern stärkt auch enorm das Verständnis für das Fundament unserer Gesellschaft: die Demokratie. Mein persönliches Highlight war, nach einer hitzigen Debatte trotzdem alle Politikerinnen und Politiker quer durch alle Parteien gemeinsam plaudern und lachen zu sehen. Diese Erfahrung möchte ich sehr gerne noch einmal machen – ob als Teilnehmer oder in der Organisation. Abschließend möchte ich sagen: Veranstaltungen wie der Jugendlandtag, bei denen Demokratie verstanden und gelebt wird, sind unsere besten Werkzeuge, um sie zu schützen.“

Ohne digitale Medien geht es nicht: Laufende Bewerbung und Call to Action

Der Jugendlandtag stärkt neben den zahlreichen Workshops und Besuchen im Landhaus die Bemühungen des Oö. Landtags, junge Menschen für Demokratie und gesellschaftliches Engagement zu begeistern. Das Projekt wird daher von einer umfassenden Kampagne auf den sozialen Medien begleitet, abgestimmt auf die Mediennutzung der jungen Generation. Besonderes Augenmerk liegt auf der Bekanntmachung des Denk Laut-Prozesses, in dem sich alle Jugendlichen selbst einbringen können. Bei den Haupttagen des Jugendlandtags im Februar 2027 werden dann wieder die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst berichten, Presseaussendungen verfassen und Beiträge für die sozialen Medien erstellen.